PHOTOGRAPHIC MATERIALS
Archives and New Tools

Alex Grein
Beate Gütschow
Susanne Holschbach
Inga Schneider
(Hrsg.)

Photographic Materials, 9783869625362, 2023
wurde mit IP-Adresse 134.095.072.004 aus dem Netz der UB Köln am Juli 23, 2025 um 09:30:50 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

FIG_WHOLE

Aftermath-4.jpg

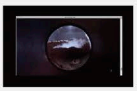
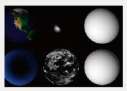


Abb.1a_zett.jpg

Abb.1.jpg

1_VALIE EXPORT.jpg


mostfamousart.jpg

Screenshot_2020.png

Abb.2_Konrad.jpg

ABB.2.jpg

2_5a_30 Bibliothek.jpg

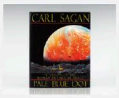
google-earth.jpg

Screenshot 2020.png

Abb.9a_Steyerl.jpg

Abb.3.tif

3_VIO2436.jpg



FIG_paleBlueDot.jpg

shareBTN.jpg

Abb.11_Nimmerfall.jpg

Abb.4.tif

2c_diagram.jpg

FIG_NG-Alternative.jpg

Abb.1b_zett.jpg

5_vio2610.tif

FIG_JPLscreens.jpg

Fig_LineNov79.jpg

Abb.1c_zett.jpg

Fig_Workshop.jpg

Abb.3_Konrad.jpg

Abb.1d_zett.jpg

FIG_Voyager.jpg

HERBERT VON HALEM VERLAG

Dort waren die Auflösungsraster auf dem Ausstellungsboden reproduziert und das im MOV-File verwendete USAF Resolution Test Chart und Green Screen-Tafeln mit Halterung gab den Besucher*innen die Möglichkeit, vor den Screens zu agieren, um das Erscheinen und Verschwinden für die Kamera oder das Bild nachzustellen.

Im Vergleich zum analogen fotografischen Bild wird bei den technischen Verfahren der Bilderzeugung nicht unbedingt für Alle nachvollziehbar, was zwischen Fotograf*in, digitaler Kamera und Computer geschieht, nur noch für die Apparate selbst, wie dies von Beate Gütschow und Alex Grein in ihrer Einleitung thematisiert wurde. Bei diesen opaken Herstellungsverfahren wird verständlich, warum ein Wunsch nach Rematerialisierung oder einer Verbindung dieser digitalen fotografischen Bilder mit Materialprozessen besteht, die entweder als Träger oder Ausstellungsdiplays in Erscheinung treten.

4. Zum Fotografischen gebauter und generierter Bilder und ihren Transfer in Ausstellungsdisplays

Vilém Flusser hat sich in seiner Philosophie der Fotografie sogenannten ›künstlichen Bildern‹ gewidmet. Er beschreibt die algorithmisch erzeugten Bilder und ihre Lokalisierung auf Screens. Während das analoge Ausgangsmaterial wie Holz oder Ton erst durch eine Gestaltung hervortrete, lasse sich im Digitalen der umgekehrte Prozess beobachten: Hier stehe das Format bei den durch technische Verfahren generierten Bildern bereits am Anfang und materialisiere sich erst im Ausdruck. Flusser beschreibt den Prozess der *in-formation*, des Formierens von Dingen seit der Industrialisierung. Die digitalen Prozesse starteten wiederum mit sich explosionsartig ausbreitenden Formen, um generierte, digital gebaute und projizierte Umgebungen umzusetzen. Statt einer »immaterialisierten Kultur« hebt er die »sich materialisierende Kultur« hervor (FLUSSER 1999: 28) und meint damit den Prozess der Rematerialisierung. Er betont zudem das Zusammenfügen, Assemblieren dieser Prozesse des Aktualisierten, Projizierten, des Formierens und Materialisierens (ebd.: 65). Assemblage ist in den materialistischen Ansätzen zudem maßgeblich die Auflösung der Form-Material Dichotomie. Karen Barad hat zudem mit ihrem Konzept zu lokalen Erfahrungen und situierten Praktiken betont, dass es keine Privilegierung von Material oder Kultur gebe, sondern beide Bereiche als Rahmungen für verschiedene agentielle Realitäten fungierten. Hier wird Materialität zur einer in sich differenten, erkennbaren Material Agency, mittels derer das Material als visueller Marker oder in seinen

Photographic Materials, 9783869625362, 2023
wurde mit IP-Adresse 134.095.072.004 aus dem Netz der UB Köln am Juli 23, 2025 um 09:30:50 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

verschiedenen Formen im Raum wirkmächtig wird, als Träger oder Stoff für das Bild, das sich durch diese entfaltet (BARAD 2012: 21, 2003: 817).

A New Room of One's Own, die Einzelausstellung von Karina Nimmerfall, die zuerst im Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin 2018, im Frühjahr 2019 im Glasmoog in der Kunsthochschule für Medien Köln zu sehen war, zeigt unterschiedliche Ansichten von Innenräumen, Wohn- und Schlafbereiche. Gedämpfte Töne, wie Beige, Altweiß, glänzende metallische Farben und eine sorgfältig ausgewählte hochwertige Ausstattung designter Möbel und Objekte bestimmen den ersten Eindruck dieser gerahmten Bilder. Sie sind menschenleer, einzig Bücher, Kunstwerke, fotografische Portraits und Einrichtungsdetails bestimmen die Szenerie. In *Life as Art Form* von 2015 stellt eine ledergepolsterte Chaiselongue das zentrale Objekt einer Leseecke dar mit zwei locker platzierten Zeitschriften auf dem Boden (Abb. 13).

ABBILDUNG 13
Karina Nimmerfall Ausstellungsansicht *Karina Nimmerfall A New Room of One's Own*, 2018

Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin 2018. Foto: Jeff Luckey, Copyright: die Künstlerin.

Hinter dem Sessel lässt sich die banale, militaristische Symbolik der *Flos Gun Lamp* des Designers Philip Starck ausmachen, die das vor einem weißen Vorhang platzierte, hochformatige Gemälde mit einem Ganzkörperportrait der Charlotte Corday des Maler Tony Robert-Fleury von 1874 kontrastiert. Die Darstellung *Charlotte Corday à Caen – 1793. Son esprit la portrait à la lecture* zeigt die Heroine der Fran-

Photographic Materials, 9783869625362, 2023
wurde mit IP-Adresse 134.095.072.004 aus dem Netz der UB Köln am Juli 23, 2025 um 09:30:50 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

zösischen Revolution lesend, wenige Tage bevor sie den Revolutionär Jean-Paul Marat im Bad erstach, um dann im selben Jahr durch die Guillotine hingerichtet zu werden. Vor dem Sessel auf einem Teppich, der das Piktogramm (in gedecktem Gelb statt wie üblich in rot) mit der geballten Faust des kommunistischen Roten Frauen- und Mädchenbundes aus der Weimarer Republik der 1920er-Jahre erkennen lässt, sind zwei zentrale feministische Publikationen platziert.

Das Interieur erinnert mit den ausgewählten Designobjekten und hochwertigen Materialien in seiner kühlen und cleanen Ästhetik an Imagebroschüren für hochwertige Immobilienprojekte. Ebenso wird dies bei *A New Room of One's Own (The Fourth Wave)* von 2018 visualisiert, einer weiteren Ansicht mit kupferfarbener Lampe und ledergepolsterter Rückwand eines Schlafzimmers, auf dessen Liegefläche mit gestaffelten Kissen feministische Symbole und die Rose der Sufragetten als dekoratives Muster erscheinen (Abb. 14).

ABBILDUNG 14

Karina Nimmerfall Ausstellungsansicht *Karina Nimmerfall A New Room of One's Own*, 2018

Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin 2018. Foto: Jeff Luckey, Copyright: die Künstlerin.

Auf dem Nachttisch lassen sich drei verschiedene schwarz-weiß-Frauenportraits erkennen, von der Sufragette Emmeline Pankhurst, der politischen Journalistin und Begründerin der feministischen Redstockings-Gruppe in New York, Ellen Willis, bis hin zu der feministischen Essayistin des ausgehenden 19. Jahr-

Photographic Materials, 9783869625362, 2023
wurde mit IP-Adresse 134.095.072.004 aus dem Netz der UB Köln am Juli 23, 2025 um 09:30:50 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

hunderts Hedwig Dohm. Die aufgeschlagene Zeitschriftenlektüre führt ebenfalls ausgewählte historische Magazine wie *Emma*, *MS Magazine* und *Rib Magazine* vor Augen.[10]

ABBILDUNG 15
Karina Nimmerfall Ausstellungsansicht *Karina Nimmerfall A New Room of One's Own*, 2018

Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin 2018. Foto: Jeff Luckey, Copyright: die Künstlerin.

In der Kunstvereins-Ausstellung am Rosa-Luxemburg-Platz hatte die Künstlerin die digitalen Prints gerahmt auf Trockenbauwände mit historisch anmutendem Tapetenmuster gehängt, das nach feministischen Signets generiert wurde, die an der Seite ihre Struktur, Modellhaftigkeit und Konstruiertheit sichtbar werden ließen (Abb. 15). Die drei Bilder auf den Wanddisplays waren als Sequenz in einer Achse der langgestreckten Kunstvereinsenfilade hintereinander gestaffelt. Der Raum ist ursprünglich ein Appartment, das nun die gebaute und imaginierte Realität überblendet (Abb. 16).

10 Details der Ausstellung wurden neben eigener Betrachtung durch Gespräche mit der Künstlerin ergänzt. Vgl. auch den Ausstellungtext des Kunstvereins am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, http://www.rosa-luxemburg-platz.net/karina-nimmerfall-a-new-room-of-ones-own/ [15.06.2022].

Photographic Materials, 9783869625362, 2023
wurde mit IP-Adresse 134.095.072.004 aus dem Netz der UB Köln am Juli 23, 2025 um 09:30:50 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

ABBILDUNG 16

Karina Nimmerfall Ausstellungsansicht *Karina Nimmerfall A New Room of One's Own*, 2018

Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin 2018. Foto: Jeff Luckey, Copyright: die Künstlerin.

Im Glasmoog hingegen hatte Karina Nimmerfall die Trockenbauwände einer imaginären und fragmentarischen Wohnung entsprechend angeordnet, so dass die Zirkulation und Projektion der künstlich angelegten Settings gemäß der vorgestellten Fluchtlinien im Raum betont werden (Abb. 17).

ABBILDUNG 17

Karina Nimmerfall Ausstellungsansicht *Karina Nimmerfall A New Room of One's Own*, 2018

Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin 2018. Foto: Jeff Luckey, Copyright: die Künstlerin.

Photographic Materials, 9783869625362, 2023
wurde mit IP-Adresse 134.095.072.004 aus dem Netz der UB Köln am Juli 23, 2025 um 09:30:50 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

Die Materialität entsteht eben durch die Spannung und Überlappung dieser 3D-gebauten Bildzeichen, die camouflageartigen Wandmuster und die modellartigen Displaywände.

ABBILDUNG 18
Karina Nimmerfall Ausstellungsansicht *Karina Nimmerfall A New Room of One's Own*, 2018

Kunstverein am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin 2018. Foto: Jeff Luckey, Copyright: die Künstlerin.

Auf den zweiten Blick auf die fotorealistischen Ansichten wird deutlich, dass die kühle und distanzierte Ästhetik, ohne Details von Leben und Alterung der Gegenstände, eine vollkommen artifizielle und projizierte Realität zeigt, es sich also um Renderings mit einem 3D-Architektur-Programm handelt. Dies lässt sich vor allem an einer dritten Arbeit erkennen, die einen Treppenaufgang mit einem Kunstwerk der feministischen Künstlerin Mary Kelly und einem Stapel Bücher mit weißen Rosen auf einem runden Marmortisch in *A New Room of One's Own (The Benchmark Standard)* von 2018 zeigt, in der auch die Schatten und Lichteffekte sorgfältig eingefügt wurden (Abb. 18). Diese Designs der imaginierten und durch Renderings vergegenwärtigten Stadtwohnungen werden häufig für Imagefilme von Immobilienfirmen verwendet, die zunehmend in den urbanen Zentren von Großstädten Grundstücke für äußerst hochpreisige Lifestyle-Wohnungen für betuchte Kund*innen entwickeln und damit bezahlbaren Wohnraum in den Städten zunichte machen. Gemäß Karina Nimmerfalls Recherchen zielen diese spekulativen

Photographic Materials, 9783869625362, 2023
wurde mit IP-Adresse 134.095.072.004 aus dem Netz der UB Köln am Juli 23, 2025 um 09:30:50 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

Projekte wie Baccarat in New York, One-Hyde-Park, Kensington Row in London, oder die Kronprinzengärten in Berlin auf neue von der Umgebung abgeschlossene Luxusviertel für investierende Kunden, die nicht mehr Teil einer Stadtgesellschaft sind, sondern vielmehr mit überkommenen Gesellschaftsbildern und stereotypen Genderrollen wie aus dem 18. und 19. Jahrhundert in neo-royalen Umgebungen arbeiten. Als Kontrast zu diesen Luxusdystopien passt Nimmerfalls Titel der Ausstellung und Werke in Anspielung auf Virginia Woolfs bahnbrechendes, kritisches Essay von 1929 *A Room of One's Own*, in dem sie die Armut und restriktiven Lebensbedingungen von Frauen im 19. Jahrhundert beschrieb und den Ursachen nachging, warum die Schriftstellerinnen der Zeit daran gehindert wurden, ihre Werke in dem Maße zu veröffentlichen, wie ihre männlichen Kollegen. Zumindest eigene Räume und Geld bedürfe es, das heißt strukturelle und finanzielle Unterstützung durch die Gesellschaft sei notwendig, damit Schriftstellerinnen ebenso erfolgreich publizierten könnten (WOOLF 1935: 62f., 79).

Nicht nur den Titel greift Karina Nimmerfall auf, sondern auch das Motiv eines produktiven Lebens unter erschwerten Bedingungen für Frauen, Künstlerinnen, Literatinnen im Besonderen. Diese inszenierten Settings und zusammengefügten Bilder mit den feministischen Motiven und Symbolen stellen sowohl Überreste als auch eine Erinnerung an die letzten Jahrhunderte dar, in denen Frauenbewegungen aktiv für ein anderes und diverses Leben kämpften, im Unterschied zu den propagierten Frauenbildern aus den Investorenportfolios. Die Signets der feministischen Bewegungen für Gleichberechtigung künden zwar von den Heroinen der feministischen Kämpfe, doch ihr Handeln wurde bereits von spekulativen und kapitalistischen Logiken adaptiert, als *Radical Chic* in die Lifestyle-Umgebungen transferiert und mit Bedeutung aufgeladen. So erscheint die Projektion eines zukünftigen Lebens durch visuelle Codes und Simulacra zwar wie eine fotografische Realität, doch die Materialien und Oberflächen dieser abstrakten Signets sind hier die eigentlich Agierenden, die im visuellen Abgleich Materialität erzeugen. Die Tapete als geplottete Version der gebauten Umgebungen im Bild dient als visuelle und haptische Verankerung der erzeugten 3D-Renderings. Durch die Situierung der Prints auf den Displays aus Aluminium, Pressspan und Tapete werden sie Teil eines neuen, spekulativen und modellhaften architektonischen Sets.

Alle hier verhandelten künstlerischen Beispiele haben ihre verteilten und zirkulierenden, digitalen und gebauten Bilder mit Trägermaterialien als Displays oder zusammen mit anderen Ausstellungsdesigns aus synthetischen oder natürlichen Materialien in den Ausstellungsraum transferiert und diese performativ aktiviert. Auch die zunächst nicht greifbaren, da aufzuführenden Bilder (Groys)

Photographic Materials, 9783869625362, 2023
wurde mit IP-Adresse 134.095.072.004 aus dem Netz der UB Köln am Juli 23, 2025 um 09:30:50 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

erzeugen Materialität über die Rematerialisierung oder das Rückprojizieren und Transferieren auf institutionelle, städtische Räume. Mit ihren Produktionsverfahren, als Teil visueller Archive, in Form geteilter und verteilter Materialien artikulieren diese digitalen, gerenderten Bilder im performativen Akt *Material Agencies* für neue Zwischenzonen des Fotografischen und aktualisieren fotografische Praktiken.

Literatur

AUGÉ, MARC: *Non-Places. Introduction to an Anthropology of Supermodernity*. London/New York [Verso books] 1995

BARAD, KAREN: *Agentieller Realismus. Über die Bedeutung materiell-diskursiver Praktiken*. Berlin [Suhrkamp] 2012

BARAD, KAREN: Posthumanist Performativity: Toward an Understanding of How Matter Comes to Matter. In: *Signs: Journal of Women in Culture and Society*, 28/3 (Frühjahr 2003), S. 801-831

BATTISTA, EMILIANO; VERVOORT, STEFAAN (Hrsg.): *Aglaia Konrad. From A to K, Ausstellungskatalog Museum Leuven*. London [Koenig Books] 2016

BELLOUR, RAYMOND: Über das Fotografische. In: FROHNE, URSULA; HABERER, LILIAN (Hrsg.): *Kinematographische Räume. Installationsästhetik in Film und Kunst*. München [Wilhelm Fink Verlag] 2012, S. 687-718

BELLOUR, RAYMOND: *L'Entre-Images. Photo, Cinéma. Vidéo*. Paris [La Différence] 2002

BISHOP, CLAIRE: Digital Divide. In: *Artforum*, 9 (2012), S. 435-441

BOEHM, GOTTFRIED: Die Wiederkehr der Bilder. In: BOEHM, GOTTFRIED (Hrsg.): *Was ist ein Bild?*, München [Wilhelm Fink Verlag] 1994, S. 11-38

BOEHM, GOTTFRIED: *Wie Bilder Sinn erzeugen*. Berlin [Berlin University Press] 2008

DIDI-HUBERMAN, GEORGES; SCHWARTE, LUDGER; EKARDT, PHILIP im Gespräch: Prestige zurückweisen. In: *Texte zur Kunst,* 95/3 (2014), S. 104-123

FLUSSER, VILÉM: *The Shape of Things. A Philosophy of Design*. London [Reaktion Books] 1999

GROYS, BORIS: *In the Flow*. London, New York [Verso books] 2016

HABERER, LILIAN: Movement as driving element and Mode of Reflection in Alexander Kluge's cooperations with Female Artists. In: LANGSTON, RICHARD; ADELSON, LESLIE A.; JONES, N.D.; WILMS, LEONIE (Hrsg.): *Alexander Kluge-Jahrbuch*, Bd. 6. *The Poetic Power of Theory.* Göttingen [V&R University Press] 2020, S. 273-290

Photographic Materials, 9783869625362, 2023
wurde mit IP-Adresse 134.095.072.004 aus dem Netz der UB Köln am Juli 23, 2025 um 09:30:50 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.

HABERER, LILIAN: Rewind | Downscale. Künstlerische Verfahren zum armen Bild. In: SIEGEL, STEFFEN; SPOERHASE, CARLOS (Hrsg.): *Zeitschrift für Ästhetik*, Sonderheft *Skalierung* 18 (2020), S. 165-185

HABERER, LILIAN: Screen als Membran. Zur Konzeption von Architektur, Modell und Blickprojektion bei Maya Deren und Dorit Margreiter. In: HABERER, LILIAN; URBAN, ANNETTE (Hrsg.): *Bildprojektionen. Filmisch-fotografische Dispositive in Kunst und Architektur*. Bielefeld [transcript] 2016, S. 165-190

KONRAD, AGLAIA: *Iconocity. With interventions and with a text by Willem Oorebeek*. Köln [Verlag Walther König] 2005

KONRAD, AGLAIA im Interview mit LEWIS, NICHOLAS. In: *The Word Magazine*, 14.07.2016 http://thewordmagazine.com/art/aglaia-konrad/ [07.02.2020]

LISSONI, ANDREA: *Werktext zu How not to be seen...,* 2015, Tate Liverpool, https://www.tate.org.uk/art/artworks/steyerl-how-not-to-be-seen-a-fucking-didactic-educational-mov-file-t14506 [07.02.2020]

MANOVICH, LEV: *The Language of New Media*. Cambridge MA [MIT Press] 2001

MITCHELL, W.J.T.: *Picture Theory*. Chicago, London [The University of Chicago Press] 1994

MITCHELL, W.J.T.: *What do Pictures want? The Lives and Loves of Images*. Chicago [The University of Chicago Press] 2005

OOREBEEK, WILLEM: The work of Aglaia Konrad. In: *Aglaia Konrad. Iconocity*, Ausstellungspublikation, de Singel internationaal kunstcentrum. Antwerpen 2005, S. 21-25

OSBORNE, PETER: ›Kunst‹ vs. ›Bild‹? In: *Texte zur Kunst* 95/3 (2014), S. 48-55

OSBORNE, PETER: The distributed image/ Das verteilte Bild. In: *Texte zur Kunst* 99/3 (2015), S. 74-87

STAKEMEIER, KERSTIN: Prothetische Produktionen. Die Kunst digitaler Körper. Über ›Speculations on Anonymous Materials‹ im Fridericianum Kassel. In: *Texte zur Kunst* 93/1 (2014), S. 167-181

STEYERL, HITO: In Defense of the Poor Image. In: STEYERL, HITO: *The Wretched of the Screen*. Berlin [Sternberg Press] 2012, S. 31-45. Ursprünglisch erschienen in: *e-flux* #10 (2009)

THE CENTER OF LAND USE INTERPRETATIONS: Photo calibration Targets, Terrestrial test patterns used for aerial imaging, Winter 2013, https://www.clui.org/newsletter/winter-2013/photo-calibration-targets [07.02.2020]

WOOLF, VIRGINIA: *A Room of One's Own*. Hrsg. v. WOOLF, LEONARD; WOOLF, VIRGINIA. London [The Hogarth Press] 1934 (1929)

Photographic Materials, 9783869625362, 2023
wurde mit IP-Adresse 134.095.072.004 aus dem Netz der UB Köln am Juli 23, 2025 um 09:30:50 (UTC) heruntergeladen.
Das Weitergeben und Kopieren dieses Dokuments ist nicht zulässig.